

Design Preis Schweiz – Übergabe an neue Trägerschaft Q & A zur Medienmitteilung vom 23.9.2021

1.

Sie haben den Preis vor vier Jahren übernommen. Warum übergeben Sie die Trägerschaft zum jetzigen Zeitpunkt?

Vor vier Jahren, Anfang 2018, haben wir den Design Preis von der Gründergeneration übernommen und ihn in die neue Trägerschaft überführt. Für den Design Preis Schweiz waren wir – in unterschiedlichen Funktionen – zuvor schon lange tätig. Ende 2021 wird Urs Stampfli den Preis mit seiner Agentur 22 Jahre lang betreut haben, Michel Hueter war seit 2011 Kurator und Raphael Rossel hat seit 2012 die Medienarbeit verantwortet. Der Preis ist heute bestens aufgestellt, finanziell konsolidiert, verfügt über ein exzellentes Netzwerk und geniesst höchste Reputation. Ebenso führten wir einen neuen Digitalauftritt ein, schufen mit der «Hall of Fame» ein Kompendium sämtlicher Nominierten und Preisträger der letzten 20 Jahre und bauten die Webseite zu publizistischen Zwecken stark aus. Und schliesslich implementierten wir die selbstfinanzierte, zukunftsgerichtete Preiskategorie «Going Circular Economy». Wir finden, das ist ein guter Zeitpunkt, geschlossen als Geschäftsleitung abzutreten, um den Preis der neuen Generation zu übergeben.

2.

Welchen Anteil hat Corona an Ihrer Entscheidung, den Preis in neue Hände zu übergeben?

Die Corona-Krise und die damit verbundenen Folgen haben den Design Preis Schweiz nicht gefährdet. Die Edition 21 war dank den langjährigen Partnerschaften und der Unterstützung durch die öffentliche Hand bereits vor Ausbrechen der Pandemie im Winter 2020 finanziert und steht heute mit Blick auf die Edition 23 auf sicherem Boden.

3.

Sie übergeben den Preis an eine junge Trägerschaft. Warum gerade sie?

Wir haben im Frühjahr 2021 potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten evaluiert und nach einem ersten Assessment Institutionen und Personen angefragt, die uns am geeignetsten erschienen. Nach einem mehrstufigen Verfahren haben wir uns für Benjamin Moser, Debora Biffi und Thomas Walliser entschieden, weil sie das überzeugendste Konzept zur Weiterführung des Preises präsentierten, die Schweizer Designwirtschaft aufgrund ihrer früheren Tätigkeiten bestens kennen und grossen Rückhalt geniessen. Und schliesslich sind wir überzeugt, dass die neue Trägerschaft den Design Preis Schweiz als jene Institution weiterentwickeln wird, die sie heute ist: Ein Leuchtturm der Schweizer Designwirtschaft und die einzige, nationale Designplattform mit internationaler Ausstrahlung.

4.

Welche Akzente wird die neue Trägerschaft setzen?

Die neue Trägerschaft will Gutes bewahren und Neues wagen. Sie übernimmt den Design Preis Schweiz im bestehenden Rahmen und wird ihn im biennalen Rhythmus in Langenthal weiterführen. Wie die abtretende Trägerschaft setzt sie auf das Kapital des Design Preis Schweiz in Form von «Exzellenz», «Knowhow» und «Netzwerk». Langfristig wird sie die kontinuierliche, schweizweite Kommunikation rund um die Preisträger, das Netzwerk und die Partner vom Design Preis Schweiz ausbauen.

5.

Sie waren als Team 10 Jahre lang die prägenden Figuren, auf und hinter der Bühne. Was haben Sie in dieser Dekade erreicht?

Der Design Preis Schweiz steht finanziell auf einem soliden Fundament und hat seit 2011 als Gradmesser der Schweizer Designkompetenz an Relevanz und Bedeutung weiter zugelegt. Der Preis verfügt über eine konsolidierte Wettbewerbsarchitektur, welche alle Bestleistungen des Marktes ab- und auszeichnet und dank seiner kommunikativen Reichweite einer breiten Öffentlichkeit vermittelt, was Design als wertschöpfende Innovationsleistung bewirken kann. Ebenso hat er in dieser Dekade neue Partnerschaften mit Wirtschaftsverbänden schliessen können und bietet dank dieser Vernetzung den am Wettbewerb Teilnehmenden einzigartige Opportunitäten zur Markterschliessung und Profilierung.

6.

Wohin zieht es den bisherigen Kurator Michel Hueter?

«Ich nehme mir bewusst Zeit, um Neues entstehen zu lassen. Ich möchte meine Einzelfirma Enabling. Design. Collaborations. 2022 in Erscheinung treten lassen und dabei näher am Produkt und Projekt arbeiten und unterstützend wirken zu können, bis die Zusammenarbeit zwischen Designer/-innen und Unternehmen aufgegleist ist. Zusätzlich begleite ich einige Projektideen, die sich aber erst noch behaupten müssen. Dabei werde ich mich auf das Thema der Kreislaufwirtschaft fokussieren, da es für mich das Erfolg versprechendste neue Wirtschaftsmodell ist.»

7.

Wird der Preis mit Langenthaler Heimat jetzt zum Zürcher Design Preis?

Nein. Es war und bleibt der Anspruch, den Vereinssitz und die Preisverleihung des Design Preis Schweiz in Langenthal zu belassen. Die neue Trägerschaft bekennt sich zum Standort Langenthal, Benjamin Moser als gebürtiger Langenthaler schätzt die Vorzüge der Stadt und ihre gute Erreichbarkeit aus allen Teilen der Schweiz.

8.

Was motiviert die neue Generation, sich diesem «Erbe» anzunehmen?

«Debora und ich waren vor 10 Jahren selbst Gewinner des Design Preis Schweiz», sagt Benjamin Moser und ergänzt: «Wir haben damals stark von der Kommunikation rund um die Auszeichnung profitiert und möchten diese zusammen mit Thomas für kommende Gewinner und Nominierte weiter ausbauen. Ausserdem ist Design ein Kulturgut, das in der Schweiz fest mit der DNA der Gesellschaft verbunden ist und gefördert werden soll. Das macht der Design Preis Schweiz seit 30 Jahren auf höchstem Niveau. Bestleistungen von Schweizer Designschaffenden, Unternehmen, Institutionen und Produzenten, die hier oder im Ausland tätig sind, auszuzeichnen, sehen wir als sinnstiftenden Beitrag zur Gestaltung einer besseren Gesellschaft. Menschen zu inspirieren und neue Lösungsansätze aufzuzeigen, wie die Gegenwart und die Zukunft gestaltet werden können, das ist unsere Mission.»

9.

Was sind die Backgrounds und die künftigen Funktionen der neuen Trägerschaft?

Benjamin Moser

Der diplomierte Designer mit einem Master in Trendforschung und Kommunikation hat einen engen Bezug zum Design Preis Schweiz: Als gebürtiger Langenthaler kam er bereits als Kind mit dem DPS und dem Designer's Saturday in Berührung. 2011 gewann er zusammen mit Debora Biffi den Design Preis Schweiz und war 2015 Sparring-Partner für die neue Preiskategorie «Design Leadership Prize» sowie Teil des Nominationsteams. Moser wechselte 2017 von der Design- in die Medienbranche. Seit 2019 ist er Chefredakteur der Wohnrevue und baute die Medienpartnerschaft zwischen dem Magazin und dem Design Preis Schweiz aus. Im künftigen Konstrukt des Design Preis Schweiz wird Benjamin Moser die Funktion des Kurators (aktuell Michel Hueter) übernehmen.

Debora Biffi

Die diplomierte Designerin und gelernte Grafikerin gewann den Design Preis Schweiz 2011 zusammen mit Benjamin Moser und war 2015 Sparring-Partner für die neue Preiskategorie «Design Leadership Prize». Biffi hat ein exzellentes Gespür für Trends und eine ausgewiesene Expertise im Projektmanagement in unterschiedlichen Projektdimensionen. Nach ihrer selbstständigen Tätigkeit arbeitete sie als Art Director in einer Zürcher Kreativagentur, die sich auf Experience Design, Kommunikation und Interior Design spezialisiert hat. Aktuell arbeitet sie für verschiedene Auftraggeber aus der Schweizer Kreativwirtschaft. Im neuen Konstrukt des gemeinnützigen Vereins wird Debora Biffi die Funktion der Vizepräsidentin (aktuell Raphael Rossel) übernehmen und federführend in der visuellen Kommunikation sein.

Thomas Walliser

Der in der Schweizer Medien- und internationalen Möbelbranche bekannte Unternehmer war während zehn Jahren erfolgreicher Verleger der Magazine Wohnrevue, Modulor und Edelweiss Travel. 2017 verkaufte er den Verlag an die NZZ Mediengruppe und übernahm die Geschäftsführung der NZZ Fachmedien AG. Letztere floss schliesslich ins Joint-Venture CH Media ein. Durch die strategische Neuausrichtung der Zeitschriften innerhalb des CH Media-Portfolios kam heuer für ihn der richtige Zeitpunkt, sich neu zu orientieren. Aktuell arbeitet er in verschiedenen Mandaten in der Design- und Möbelbranche. Im neuen Konstrukt des Design Preis Schweiz wird er die Präsidentschaft des Vereins (aktuell Urs Stampfli) übernehmen und die Weiterentwicklung des Design Preis Schweiz vorantreiben.